

Berlin, 5. Februar 2025.

Der venezolanisch-kanadische Fotograf John Londoño gibt sein Berlin-Debüt beim EMOP 2025.

John Londoño ist bekannt für seine atmosphärische Bildsprache, in der analoge und digitale Ästhetik verschmelzen. Im Rahmen des EMOP 2025 zeigt er in Berlin seine erste Einzelausstellung. ***Echoes of the Disposable*** erforscht die Zerbrechlichkeit menschlicher Verbindungen in einer von Vergänglichkeit geprägten Wegwerfgesellschaft.

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Eine Webversion, einschließlich des Downloads von Pressebildern, ist verfügbar unter
www.johnlondonodiary.com/press-release



Untitled 9019, from the series *Echoes of the Disposable*. John Londoño, 2024, Polyvinylchlorid (PVC) Print, 200cm x 280cm.
© John Londoño. All rights reserved. Image: courtesy of the artist.

ECHOES OF THE DISPOSABLE

Fotografieausstellung von John Londoño

6.–23. März 2025 | Kurt-Kurt, Berlin

Der venezolanisch-kanadische Fotograf John Londoño präsentiert im Rahmen des European Month of Photography (EMOP) im Kurt-Kurt-Projektraum in Moabit seine stimmungsvolle Serie *Echoes of the Disposable*. Diese wegweisende Ausstellung lädt das Publikum ein, die Zerbrechlichkeit menschlicher Beziehungen und die Vergänglichkeit des heutigen Lebens durch ein poetisches Zusammenspiel von Licht, Textur und Form zu erkunden.

Im Rahmen des diesjährigen EMOP-Themas „What Stands Between Us“ (Was zwischen uns steht) lädt **Echoes of the Disposable** den Betrachter ein, über die Grenzen und Verbindungen zwischen dem Einzelnen, der Umwelt und sich selbst nachzudenken. Die Serie befasst sich mit der Vergänglichkeit menschlicher Beziehungen und der Entmenslichung im modernen Leben durch stille Bilder, die von suggestiven poetischen Untertönen begleitet werden.



„Die meisten Bilder in ECHOES OF THE DISPOSABLE mit ihren dunklen und grauen expressionistischen Lichtern sind von einem Gefühl der Entfremdung geprägt, von der Unfähigkeit, gemeinsame Räume zu schaffen, während der Raum zwischen den Individuen ständig durch abstrakte Grenzen und Brüche geteilt ist. Die Einsamkeit der menschlichen Körper in der Serie steht in starkem Kontrast zu den zerfallenden Strukturen und Ruinen der gebauten Welt.“ - Samuel Mercier.

Untitled 0218, from the series Echoes of the Disposable.
John Londoño, 2024, Archival Pigment Print, 100cm x 74.1cm. © John Londoño. All rights reserved.

Londoño, dessen Werk sich über Kanada, Lateinamerika und Europa erstreckt, hat sich den Ruf erworben, in seiner tief kontemplativen Fotografie Realität und Fiktion zu verbinden. Inspiriert von seinen analogen Anfängen und dem reichhaltigen Ethos der deutschen Romantik, spiegelt Londoños Werk ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Vergänglichkeit wider, die die menschliche Existenz, Beziehungen und die natürliche Welt durchdringt.

In *Echoes of the Disposable* untersucht Londoño den Begriff „Wegwerfartikel“ aus einer vielschichtigen Perspektive. Die Serie stellt edle, gerahmte Archival-Pigmentdrucke PVC-Drucken gegenüber – einem Medium, das häufig mit Werbung und Wegwerfkultur assoziiert wird. Dieser starke Kontrast verstärkt die Reflexion der Ausstellung über Oberflächlichkeit, Vergänglichkeit und die Suche nach Authentizität in einer hypermodernen, profitorientierten Welt.

Neben Londoños Bildern umfasst die Ausstellung zwei Werke von tief persönlicher Bedeutung: eines von Serge Clément, einem langjährigen Mentor und wichtigen Einfluss auf seine Praxis, und ein weiteres von dem verstorbenen venezolanischen Fotografen Ricardo Jiménez. Diese Werke resonieren mit *What Stands Between Us?*, sie spiegeln sowohl künstlerische Wurzeln als auch die Distanz wider, die Londoños Verständnis von Heimat prägt. In einer spontanen Zusammenarbeit begannen Clément und der Künstler eine fotografische Korrespondenz, die in der Ausstellung präsentiert wird.

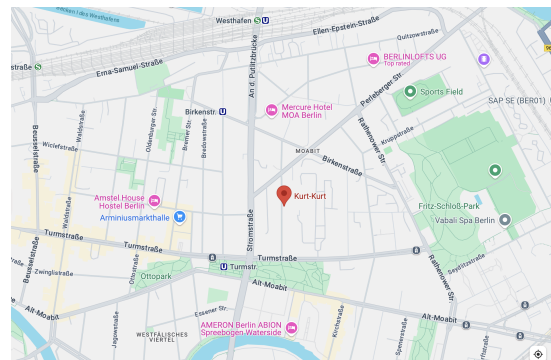
„Jedes Bild in *Echoes of the Disposable* ist ein stummer Dialog, der uns herausfordert, flüchtige Momente zu bewahren, die Vergänglichkeit zu umarmen und die Schönheit in den Räumen zwischen Klarheit und Ambiguität zu finden.“

Kurt-Kurt, gelegen im Geburtshaus des Schriftstellers Kurt Tucholsky, bietet eine passende Kulisse für diese Ausstellung. Mit seinem Engagement für die Erkundung von Kunst im urbanen Kontext und der Förderung interdisziplinärer Dialoge schlägt der Projektraum eine Brücke zwischen lokalen und globalen Perspektiven und bietet einen einzigartigen Rahmen für Londoños Auseinandersetzung mit der menschlichen Existenz und der Umwelt.

Erleben Sie diesen März *Echoes of the Disposable*: eine Ausstellung, die sowohl eine Meditation über das Vergängliche als auch ein Aufruf ist, die Bande, die uns in einer fragmentierten Welt verbinden, neu zu definieren.

Details zur Ausstellung

Kurt-Kurt



Titel: *Echoes of the Disposable*

Künstler: John Londoño (johnlondonodiary.com)

Ausstellungsdaten: 6. März 2025 - 23. März 2025.

(Mi-So, 3pm bis 8pm).

Eröffnungsempfang: 6. März 2025, um 18 Uhr.

Finissage: 23. März 2025, um 16 Uhr.

Projektraum: Kurt-Kurt Project Space,

Lübecker Strasse 13, 10559 Berlin. kurt-kurt.de

EMOP-Webseite:

emop-berlin.eu/exhibition/john-londo-o-echoes-of-the-disposable/b0e1e67f-4418-4283-a626-58d8e991871b/

Québec 

PiB
Photography
in Berlin.

Diese Ausstellung wird unterstützt durch das Büro der Regierung von Québec in Deutschland und *Photography in Berlin* (PiB).



Untitled 6156, from the series *Echoes of the Disposable* 2024, Archival Pigment Print, 57.1cm x 80cm. © John Londoño. All rights reserved. Image: courtesy of the artist.

John Londoño (Caracas, Venezuela) john-londono.com

Der in Venezuela geborene und in Kanada aufgewachsene John Londoño studierte Bildende Kunst an der Concordia University, wo seine Leidenschaft für die Fotografie erstmals Gestalt annahm. Frühe Ausstellungen in angesehenen Kunsträumen während seines Studiums legten den Grundstein für eine facettenreiche Karriere als Fotograf und Bildgestalter. Im Laufe von mehr als einem Jahrzehnt hat Londoño ein vielfältiges Portfolio aufgebaut und mit prominenten Musikern, Regisseuren und globalen Marken zusammengearbeitet - darunter Grimes, Céline Dion, Eminem und Oasis - und dabei eine sehr persönliche künstlerische Praxis beibehalten, die über den kommerziellen Bereich hinausgeht.

Londoños Kunst lädt den Betrachter ein, sich im Spannungsfeld zwischen Realität und Fiktion zu bewegen und Räume zu erkunden, in denen sich Klarheit in Mehrdeutigkeit auflöst und die Bedeutung zwischen Erleuchtung und Sinnlosigkeit schwankt. Seine Arbeiten, die in Kanada, Lateinamerika und Europa ausgestellt wurden, spiegeln eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit den Themen Vergänglichkeit und Wahrnehmung wider.

Der Umzug nach Europa war ein entscheidender Moment auf Londoños Reise, der ihn wieder mit dem taktilen, zufälligen Prozess seiner frühen analogen Praxis verband. Dieser Umzug hat es ihm ermöglicht, sich voll und ganz seiner künstlerischen Praxis zu widmen und Raum für eine tiefere, kontemplative Arbeit zu schaffen, die seine sich entwickelnden kreativen Ziele widerspiegelt. In seinen jüngsten Serien greift er die Ästhetik und die Prozesse seiner prägenden Jahre wieder auf und schlägt eine Brücke zwischen der materiellen und der virtuellen Welt, um das Wechselspiel zwischen dem Physischen und dem Ephemeren zu erkunden.

Kollaboration bleibt ein zentraler Bestandteil von Londoños kreativem Ethos. Über die Fotografie hinaus engagiert er sich in multidisziplinären Projekten, die Video, Schreiben und experimentelle Formate wie Kunstfilme und Projektionen umfassen. Geleitet von einem wandernden Geist und einer Sensibilität für das Unerwartete, umfasst seine Praxis das transformative Potenzial der Kunst, unsere Verbindung zu Zeit, Raum und zueinander zu vertiefen.